

# [Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **18 (1932)**

Heft 16

PDF erstellt am: **24.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

diesen Grundgedanken ist der beste Teil des Buches eingestellt — werden wir in der Schweiz vorläufig schon noch ein kräftiges Fragezeichen machen. L. R. — **Sorgenkinder**, von Emil Wexberg **Die seelischen Gefahren des Kindes**, von Ferdinand Birnbaum. Verlag Hirzel, Leipzig, 1931. Preis, kart. 5 Mk. und 4.50 Mk. Wir nehmen die zwei psychologisch-pädagogischen Neuerscheinungen zusammen. Weil beide auf den gleichen Meister schwören: auf Adolf Adler, und darum beide im Dienste der gleichen Idee stehen: der Individualpsychologie. Der Erzieher, der daran glaubt, dass man auch schon vor Freud und Adler etwas von Erziehung verstanden habe, wird sich der neuen Richtung kaum mit Haut und Haaren verschreiben; schon wegen der Einseitigkeit nicht, mit der sie das Werden des menschlichen Charakters zu erklären sucht: Wille zur Macht, Gemeinschaftsgefühl, Minderwertigkeitsgefühle. Und trotzdem wird er sich mit Nutzen damit beschäftigen. Er wird in Zukunft auf manches Erziehungsproblem stossen, wo er vorher bloss eine Erscheinung gesehen hatte, und er wird zu mancher Erziehungsschwierigkeit, mit der er bis dahin psychologisch nicht fertig wurde — zwar nicht die Lösung, aber doch Wege zur Lösung finden. Grundsätzlich, weltanschaulich stehen die beiden Verfasser weit links. Das kommt besonders im Buche von E. Wexberg zum ungeschminkten Ausdruck. Wenn man — um nur einige Beispiele herauszugreifen — bei ihm etwa liest: „Das Gebot der Dankbarkeit (der Kinder gegenüber den Eltern) ist nicht nur vom moralischen, sondern auch vom pädagogischen Standpunkte aus unhaltbar“, oder: „Das Gebot der unbedingten Wahrhaftigkeit lässt sich nicht aufrecht erhalten“, oder: „Die Starre, die ‚lähmende Angst‘ dürfte ein Rest des weit ins Tierreich zurückreichenden Totstellreflexes sein“, wird man ohne Schwierigkeit die weltanschauliche Abstammung des Verfassers feststellen können. Schade, dass die guten Gedanken und reichen Anregungen der beiden Bücher so stark mit der weltanschaulichen Einstellung der Verfasser verknüpft sind! Es brauchte nämlich gar nicht der Fall zu sein. Viel von dem, was uns die beiden Schüler Adlers sagen, lässt sich nämlich auch mit dem christlichen und katholischen Standpunkte vereinbaren. L. R.

**Verschiedenes. Zwei neue Schaubücher für die Schule.** Im Verlag Orell Füssli, Zürich, erscheint eine Sammlung von Schaubüchern, die vorab durch ihre sorgfältig wiedergegebenen Bilder sich auszeichnen. Nicht alle sind für die Schule berechnet und geeignet, aber manche davon können im Episkop beim Unterrichte ausgezeichnete Hilfsdienste leisten. Vor uns liegt No. 20, **Attische Kultstätten**, 57 Bilder und textliche Erläuterungen dazu von Walter Hege u. Emil Schäffer;

die allgemeine Einführung schrieb Emil Waldmann. — Nr. 39, **Durchleuchtete Körper**, 81 Bilder mit Erläuterungen von Dr. Karl Döhmman. Beide Büchlein sind in ihrer Art gut angelegt und werden bei richtiger Verwendung den Unterricht beleben. J. T. — **Ein frohes Milchbüchlein für die Schweizer-schüler** verbreitet der Schweizerische Verein abstinenter Lehrer und Lehrerinnen. Die Schrift kann gratis, in beliebiger Zahl, mit deutschem oder französischem Texte, bezogen werden bei dem Landespräsidenten, Herrn Moritz Javet, Sekundarlehrer, Kirchbühlweg 22, Bern, oder bei der Schriftenvertriebsstelle der Sektion Luzern, Herrn Otto Wyss, Lehrer, Sursee. Text und Bilder geben zwingend den Schluss: **Die Milch ist das ideale Getränk. Sie ist Speise und Trank zugleich. Eine Flasche Milch ist eine Flasche Gesundheit.** Jeder Schweizerlehrer sollte dieses instruktive Milchbüchlein seinen Schülern verschaffen. Er hilft damit die Wertschätzung eines der allerwichtigsten Landesprodukte fördern, der Schweizermilch, der besten Milch der Welt. A. B.

**Neuerscheinungen in Reclams Universal-Bibliothek.**

Bd. Nr. 7167. **Karl Weinhausen: Reclams Zimmereingärtnerlei.** Anleitung zur Pflege und Zucht von Zimmer- und Balkonpflanzen. Für jeden Zimmereingärtner und jede Blumenfreundin der willkommene Führer und Berater.

Bd. Nr. 7168. **Ewald Banse: Rund um die Erde.** Eine kleine Länder-, Völker- und Landschaftskunde mit einer Weltkarte. Der Verfasser, einer der Begründer der künstlerischen Erdbeschreibung, beweist mit dem Werklein, dass die Geographie trotz strenger Zuverlässigkeit keine trockene Wissenschaft sein muss.

Bd. Nr. 7169. **Prof. Dr. W. Scheidt: Kulturpolitik.** Rassenkunde und Kulturblogie III.

Bd. Nr. 7170. **Dr. ing. Franz Möller: Elektrizität in Haus und Gerät.** Eine kleine Elektrotechnik für jedermann.

Bd. Nr. 7171. **Hugo von Hofmannsthal: Wege und Begrenzungen.** Der Band enthält die schönsten Perlen der unvergleichlichen Prosadichtung Hofmannsthals. Vielen möge die Sammlung Bereicherung und Verteidigung geben.

**Redaktionsschluss: Samstag.**

**Krankenkasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident Jakob Oesch, Lehrer, Burgeck-Vonwil (St. Gallen W). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Hirtenstrasse 1, St. Gallen O. Postscheck IX 521, Telephon 56.89.

**Hilfskasse des katholischen Lehrervereins:** Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlinstrasse 25. Postscheck der Hilfskasse K. L. V. S. VII 2443, Luzern. — Vertriebsstelle für das Unterrichtsheft: Xav. Schaller, Sek.-Lehrer, Weystr. 2, Luzern.

**Verantwortlicher Herausgeber:** Katholischer Lehrerverein der Schweiz. Präsident: W. Maurer, Kantonschulinspektor, Geissmattstrasse 9, Luzern. Aktuar: Frz. Marty, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postscheck VII 1268, Luzern. Postscheck der Schriftleitung VII 1268.

**Bellinzona Hotel Volkshaus**

beim Bahnhof. Vertragshaus der SESA. Tourzimmer 2.75. Schülerquartiere vorhanden. Zimmer mit kalt und warm fließendem Wasser 3.85 inkl. Service.  
Dir. A. Bärüss, vorm. Brenscino Brissago.

**Chaiselongue-Bett**

ist durch einen Griff in ein Bett verwandelt, hat Hohlraum für Bettwäsche 1537



**A. Berberich, Zürich 8** Dufourstrasse 45 b. Stadttheater

**Meyer's Ideal-Buchhaltung**

für Schule und Praxis.  
18 Auflagen mit zusammen 70,000 Exemplaren.

Ausgaben für: Beamte. Angestellte. Arbeiter. Knaben. Mädchen. Lehrlinge. Lehrtöchter. Hausherr Hausfrau und eine neue Ausgabe für Handel und Gewerbe. Vorzügliche Empfehlungen von Lehrern und Praktikern.

Verlangen Sie Ansichtsendung vom

Verlag  
**Edward Erwin Meyer**  
Aarau

Sämtliche

**Schulmaterialien**

und

**Lehrmittel**

für den modernen Unterricht, in einwandfreien Qualitäten, im

**Spezialgeschäft**

**Ernst Ingold & Co., Herzogenbuchsee**

Eigene Fabrikation